Deutsche Buddhistische Union (DBU) – Studienprogramm

Die Vielfalt buddhistischen Wissens

Ergänzungsmodul/Wahlpflichtmodul

Thema: Rituale

Schwerpunkte

Überblick
Was sind Rituale (Riten, religiöse Zeremonien; Skt./Pali *puja*), und welche Bedeutung haben sie im spirituellen Kontext?
Die Zurückhaltung im frühen und die Betonung im späteren Buddhismus
Zeremonien als sichtbare Ausdrucksformen von Religiosität und als Teil der Praxis
?? äußeres Geschehen und innere Haltung
?? öffentliche und private, individuelle und gemeinschaftliche Rituale
?? instrumentelle Riten, Riten zur Erinnerung, Riten als Ausdruck von Empfindungen/Erfahrungen
Traditionelle (asiatische) Rituale im Westen: kopieren, anpassen, weglassen? Neue Formen?
Zeremonien als Aberglaube, als bloße Gewohnheit, als Hindernis und Irrweg
Ritualgegenstände und ihre Bedeutung
Religiös versus kulturell/gesellschaftlich/soziale geprägte Rituale
Buddhistische Rituale als Form der Dekonditionierung; Schritte über Rituale hinaus

Beispiele aus dem frühen Buddhismus/Theravada
Die Verehrungs- und die Zufluchtsformel
Zeremonie der Ordensaufnahme
Rezitieren kanonischer Schriften
Reliquienverehrung, Verehrung/Umwandlung von Statuen/heiligen Stätten
Opferrituale (Kerzen/Lämpchen, Blumen, Räucherwerk, Wasser)
Schutz- und Segensrituale (Einweihung, Krankheit, Naturkatastrophen, Geister)
Begräbniszeremonien; Praxis für Verstorbene
Feste und Feiern (Vesakh, Kathina, Uposatha u.a.)

Beispiele aus dem tibetischen Buddhismus
Zeremonien zu Buddhas Geburt, Erleuchtung, Parinirvana
Zeremonien zum Neujahrsfest mit 10-tägigem Gebetsfest (Mönlam)
Beerdigungszeremonien (Abschiedsfeier); Praxis für Verstorbene
Zeremonien zur Entwicklung von Bodhicitta, d.h. Bodhisattva Gelübde
Zeremonien zur Zuflucht, Laiengelübde
Zeremonien zur Entwicklung von Liebe und Mitgefühl (Tschenresig), Weisheit (Manjushri), Energie (Vajrapani) Tatkraft (Tara), im Tantra für die Entwicklung des subtilen Bewusstseins (höhere tantrische Praktiken)
Guru-Yoga (Puja), Beschützer Puja, Tara Puja
Einweihungen

Beispiele aus dem Zen
Rezitieren der Traditionslinie/Mahayana-und Zen-Texte
Zeremonie zur Aufnahme von Kindern und neuen Mitgliedern in die Laiengemeinschaft
Begräbniszeremonien

Spezielle Feste wie Shuso E/Shushomansan E (Neujahr), Nehan E (Buddhas Eingang ins Pari-Nirvana), Butsu Tanjo E (Buddhas Geburt), Urabon E (Totengedenktag), Daruma Ki (Gedenktag für Bodhidharma), Butsu Jodo E (Buddhas Erleuchtung), Rohatsu (Sesshin zum Gedenken der Erleuchtung des Buddha Shakyamuni), Hakuin Ki (Gedenktag für Hakuin Ekaku Zenji)

Beispiele aus der Reine Land Schule
Vesakh, Bodhitag u.a.
Die Verehrungs- und die Zufluchtsformel *Namu Amida Butsu*
Rezitation (hauptsächlich aus dem Großen Reines Land Sutra)
Begräbniszeremonien (Jodo Shinshu in Japan teilweise eine reine „Begräbnistradition“)
Gedenkfeiern für Eltern/Ahnen
Spezielle Feste wie Frühjahrs- und Herbstfest, Tag und Nachtgleiche (eher kulturell bedingt)
Todestag Shinrans

Prüfungsrelevante Aspekte
Der/die zu Prüfende soll
?? einige wichtige buddhistische Rituale kennen und beschreiben können
?? ihre Funktion und Aufgabe in der spirituellen Praxis einschätzen können
?? die unterschiedliche Gewichtung in den buddhistischen Traditionen begründen können

Praxisempfehlung
Verbeugungen/Niederwerfungen und Verehrungsformeln, kleine Opferrituale, Teezeremonie
Rezitation des Buddhistischen Bekenntnisses
Zufluchtnahme

Didaktisch-Methodische Hinweise
Teilnahme an der Puja in einem Tempel/Zentrum; Erklärungen
Diskussion über mögliche zeitgemäße Beerdigungs-, Hochzeits- u.a. -rituale im Westen

Medieneinsatz
Film über Tänze, Ordensweihe/Zufluchtnahme, Feste
Hörbeispiele von Rezitationen, ritueller Musik
Ritualgegenstände (Originale, Abbildungen, evtl. Museumsbesuch)

Bezug zu anderen Weltanschauungen/Religionen
Vergleich z.B. Vesakh mit Ostern oder Weihnachten (Bedeutung, Anspruch und Realität)
Weltliche Alltagsrituale (Umgangsformen, Sprache, Verhältnis Mann/Frau, Essen, Verkehr)

Stand
02.07.2007